



KRIPPE UND HORT IM STÖCKLI



Endlich ist es so weit: Nach einer jahrelangen Vorbereitungsphase geht der Wunsch vieler berufstätiger Eltern in Erfüllung. Die Räume des Stöckli beim ehemaligen Spital soll bald Kinderlachen erfüllen. Seiten 2 und 3.

Foto/Montage: stö

Spitex – Hilfe und Pflege zu Hause

Die Mitarbeiterinnen der Spitex Drei Tannen bringen das Spital bzw. Pflegezentrum in jede Stube. Die Spitex unterstützt die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit hilfsbedürftiger Menschen, die so in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.

Seite 5

Behördenwahlen zweiter Teil

Das Kandidatenkarussell dreht sich am 14. April nochmals. Wir stellen Ihnen die AnwärterInnen für die Primar- und Oberstufenschulpflege sowie für die reformierte und katholische Kirchenpflege vor. Ihre Steckbriefe finden Sie auf den

Seiten 8 und 9

Unsichere Zukunft des Ortsbusses

Mangelnde Benützerzahlen gefährden den vor sechs Monaten eingeführten Betrieb des Ortsbusses. Welches sind die Gründe für die schwache Frequentierung dieses Rundkurses? Die WAZ hat dazu Passagiere und Anwohner befragt.

Seite 6

Internationales Renommee

Nicht mancher Schweizer Künstler kann von seinen Werken leben. Guido Baumgartner aus Wald hat es geschafft. Er hat das Malen zu seinem Beruf gemacht und hat Erfolg damit ...

Seite 11

ES KOMMT AUF UNS AN

Wir stecken mitten im Wahlfrühling. Sitze in Behörden werden frei und sollen neu besetzt werden. Menschen, welche Zeit, Energie und Begeisterung aufbringen, um die vielfältigen Aufgaben anzupacken, lösen Bisherige ab.

Das Ende meiner Behördentätigkeit naht. Dass ein Amt nicht wie früher Würde bedeutet, wusste ich schon vor Antritt. Dass es Bürde mit sich bringt, muss allen bewusst sein. Dennoch lohnt es sich mitzumachen.

Gute Erinnerungen werden bleiben. Erlebnisse mit Personen, die das gleiche Ziel verfolgen – wenn auch manchmal auf unterschiedlichen Wegen – stehen im Mittelpunkt. Es ist der Einsatz für die Interessen der Gemeinde. Viele Sitzungen, Gespräche und Kleinarbeit gehören dazu. Da gibt es zwar gegebene Strukturen zu beachten, aber dennoch bleibt Spielraum für Kreativität. Da sind Erfahrungen, die ich eingeben konnte, und neue, die ich zurück bekam. Eine sehr bereichernde Zeit war es auf jeden Fall.

Die Sicht von innen und aussen tut gut, täte jedem und jeder gut. Da spricht man oft so allgemein oder gar kritisch von der Kirche, der Schule, der Gemeinde. Wer diese Körperschaften sind, erlebe ich intensiv als mitten drin Stehender. Es sind nicht primär Organisationen oder Gebäude, sondern Menschen. Viele Menschen, welche Gutes wollen und vollbringen. Sie tragen unser Gemeinwesen mit, welches in diesem Dorf ja noch übersichtlich und persönlich ist und wofür sich jeder Einsatz lohnt.

Allen, welche sich neu oder weiter für ein Amt zur Verfügung stellen, sei Dank. Sie unternehmen konkret etwas gegen den grasierenden Individualismus und Egoismus. Hoffentlich nach dem Grundsatz: Es hängt nicht von uns ab, aber es kommt auf uns an.

M. Sandmeyer

Marcel Sandmeyer
Präsident reformierte Kirchenpflege

Ein lang gehegter Wunsch geht für berufstätige Eltern in Erfüllung: Eine Krippe sowie ein Hort werden in Wald im Sommer 2002 Realität!

An der Asylstrasse, wo das einstige Spital Wald steht, hat sich einiges verändert in den vergangenen Jahren und es entwickeln sich weiterhin Projekte mit spannenden Perspektiven. Ideenreichen Köpfe ermöglichen es, aus einem Helikopterlandeplatz eine Weide für Geissen und aus dem früheren Absonderungshaus den Mittelpunkt bunten Treibens werden zu lassen.

Verein für familienergänzende Angebote

Die Rede ist von der geplanten Krippe, einem Ort, wo Kinder und Eltern von einem sogenannten «familienergänzenden Angebot» profitieren können. Das recht grosse Bedürfnis nach Fremdbetreuung von Walder Kindern in jedem Alter besteht schon seit einigen Jahren. Nach langen Evaluations- und Informationsarbeiten durch die treibenden Kräfte Martin Wettstein (Gemeinderat) und Orazio De David (Sozialbehörde) hat sich im Dezember 2001 der «Verein für familienergänzende Angebote» konstituiert. Er geht seit Anfang Jahr ein Mietverhältnis mit der Stiftung Drei Tannen ein.

Offenes Alterskonzept

Das einstige Absonderungshaus, später das sogenannte «Haus 2» des Spitals, wird heute liebevoll «Stöckli» genannt und bietet geradezu ideale Voraussetzungen für ein «Kinderhaus». Zumal schon im vorletzten Jahr die Umgebung durch ein Kleintiergehege und ein Spielgerät an Attraktivität gewonnen hat.

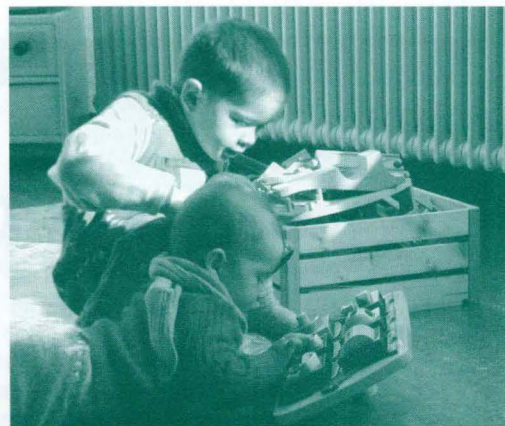
Die Stiftung Drei Tannen mit dem Motto «wohnen, helfen, pflegen» erfüllt die Alters-

Am Walder Märt vom 9./10. April tritt der neue Verein für familienergänzende Angebote, unterstützt vom Jugendtreff Misterio und dem Frauenverein Wald, mit einem Informationsstand an der Sonneckstrasse an die Öffentlichkeit. Ein Tummelplatz und ein Malwettbewerb, der das Logo und den Namen der Kinderkrippe hervorbringen soll, werden den Kontakt zur Bevölkerung fördern.

und Gesundheitsversorgung unserer Gemeinde. Diese Kernaufgabe soll jedoch keine Abschottung vom öffentlichen Leben bedeuten. «Ganz im Gegenteil», bekräftigt Stiftungsdirektor Kurt Schildknecht, «enthält das Konzept speziell die Offenheit für andere Altersgruppen.» Der gegenseitige Kontakt zwischen Kindern und älteren Menschen kann durch die Einrichtung der Krippe zu einer wertvollen Bereicherung werden. Zudem sind die vorgegebenen Infrastrukturen wie zum Beispiel die Cafeteria oder die Grossküche, welche eventuell miteinbezogen werden könnte, ein weiteres Plus für die Wahl des Krippenstandortes.

Krippe und Hort

Von einer Krippe spricht man, wenn Kinder im Vorschulalter tagsüber betreut werden; ein Hort hingegen bietet Schulkindern bis 12



Junges Leben im Stöckli: Wo früher Langzeitpatienten wohnten, ziehen Kinder ein.

Jahren Unterschlupf. Beides soll ab Sommer 2002 verwirklicht werden, wobei in den hellen, grossen Räumlichkeiten im Stöckli 12 Kinder Aufnahme finden. Die geplanten Einrichtungen müssen den Krippenrichtlinien genügen. Es sind eine altersbezogene Zimmereinteilung und Schlafplätze für die Kleinen vorgesehen. Für die Betreuungs- und Leitungsaufgaben rechnet der Vorstand mit 350 Stellenprozenten. Die Stellenbesetzung der Leiterin wird dabei von entscheidender Bedeutung sein. Diese Person bestimmt im Einklang mit dem Konzept des Vorstandes den Betrieb, das Angebot und die Einrichtung massgeblich.



Der Vereinsvorstand (von links): Orazio De David, Hans Bühler, Iris Täschler, Viviane Schaffner. Es fehlen Lilian Zürrer und Barbara Weber. Fotos: Barbara Kessler

WER WAS WANN WO?

Verein für familienergänzende Angebote

Telefon 055 246 20 01
(Kontaktperson: Viviane Schaffner)

PC 87-130950-9 (für Spenden)

Vorstand:

Orazio De David (Präsident)

Hans Bühler (Kassier)

Viviane Schaffner (Aktuarin, Tagesmutter)

Iris Täschler (Fachfrau, Kindergärtnerin)

Lilian Zürrer (Fachfrau, Betriebsleiterin Krippe Kloten)

Barbara Weber (Vertreterin des Elternvereins)



Profi-Know-how im Vorstand: Liliane Zürcher, Betriebsleiterin der Städtischen Hort- und Krippenbetriebe Kloten mit rund 120 Kindern. (ü)

Finanzierung

Wie allgemein bei Kinderbetreuungsangeboten ist die Finanzierung ein grosses Thema. Die Kostenbeteiligung der Eltern ist abhängig vom Bruttoeinkommen, wie dies auch im Tageselternverein gehandhabt wird. Für die Startphase sprach die Sozialbehörde eine Summe von 10 000 Franken gut. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit erhofft sich der Vorstand eine kräftige Unterstützung über Mitgliederbeiträge, Geld- und Materialspenden. Auch Sponsoring, unter anderem mit dem Telefonanbieter «Profitel», treibt die Finanzierungsgruppe voran. Um Synergien zu nutzen und das Erfahrungspotential auszuschöpfen, kann sich der Vorstand einen Zusammenschluss mit den bestehenden Krippen in Bubikon und Rüti gut vorstellen. «Es könnte dann sogar zu standortübergreifenden Lösungen im Bereich Trägerschaft und Standortwahl durch die Eltern kommen», kündigt Orazio De David an.



Die Mütterberatung entspricht nach wie vor einem grossen Bedürfnis. Neu kann sie Mütter mit ihren Säuglingen und Kleinkindern im hellen und fröhlichen Raum Jojo empfangen.

Der ideale Untermieter

Schon seit längerer Zeit suchte der Elternverein einen neuen Ort für das «Jojo», den Treffpunkt für die Chrabelgruppe, die Kinderhüeti, den Babymassagekurs und wei-



«Wir sind sehr glücklich mit den neuen, für uns idealen Räumlichkeiten», bestätigt Barbara Weber, Präsidentin des Elternvereins und Vorstandsmitglied des Vereins für familienergänzende Angebote. (ü)

tere Aktivitäten. Der seit 1. Februar gemietete grosse Raum erfreut sich bereits reger Benützung. Fröhliche Wandmalereien von Rägi Looser präsentieren sich wunderbar auf den hellen Wänden. Als besonderes Angebot im neuen Raum des Elternvereins gilt der Zaubertrickkurs mit Luca Gerosa, dem Zauberprofi. Dieser aktuelle Kurs wird über den Ferienplausch vom April dieses Jahres ausgeschrieben (vgl. Kasten). Zudem lan-

Der Kurs des Ferienplausches **Zaubertricks für Kinder** findet vom Dienstag, 23. April bis Freitag, 26. April, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr, im Stöckli statt.

Am Freitag, 26. April 2002, um 16.30 und 18.30 Uhr, finden in der Windegg zwei Aufführungen mit dem **Zauberer Luca Gerosa** statt, bei denen der Künstler seine Tricks vorzeigt und zusammen mit den Kindern des Ferienplausches zaubert. Alle Zaubererfans sind dazu eingeladen.

ciert der Elternverein einen kostengünstigen Kindercoiffeur-Dienst während der Kinderhüetizeit (vgl. Kasten). Auch die Mütterberatung findet drei Mal im Monat im neuen Jojo Platz und bringt mit den Säuglingen und frischgebackenen Müttern eine ganz spezielle Lebensfreude ins Haus.

Barbara Kessler ▲▲

Reklame

 **Gemeindebibliothek**
Schlipf

Harry Potter

Bücher, Kassetten, CD-ROMs ...

WER WAS WANN WO?

Vermietung Raum Jojo

Der Elternverein vermietet seinen Raum auch an Private. Ansprechperson ist Gülden Kizilirmak, Telefon 055 246 61 08

Kontaktperson Kindercoiffure:

Susanne Hauser, Telefon 055 246 14 00

Öffnungszeiten

Mütter- und Väterberatung:

Jeden 1. bis 3. Dienstag im Monat von 14.00 bis 16.30 Uhr

Telefonische Beratungen:

Montag bis Mittwoch, 8.00–9.30 Uhr
Andrea Tischhauser, Telefon 055 251 44 61

Qualität und Sicherheit durch unsere Facharbeit

- Dach- und Wand-Konstruktionen
- Isolationen
- Täferarbeiten
- Treppen und Türen
- Parkettböden
- Holzböden schleifen und versiegeln

ÜBER 50 JAHRE



Schoch Holzbau AG
 Raad, 8498 Gibswil
 Tel. 055 246 31 63
 Fax 055 246 45 78
 schoch-holzbau@bluewin.ch

QUÄLLÄ in der Bleiche
 Lindenhofstrasse 14

ZENTRUM FÜR
 SPIRITUALITÄT, GESUNDHEIT UND GLAUBEN

Workshops

30./31. März: **Die Oase des Herzens**
 13./14. April: **Bauchtanz**
 25./26. Mai, 8./9. Juni: **Tarot**

Kurse

Mittwoch 20.00–22.00 Uhr: **Bauchtanz**
 Freitag 20.00–22.00 Uhr: **Tarot**


Corinna Agatiello, Quälla 055-2921345

**SENETTI
 SENETTI
 SENETTI**



Gärtnerei ✿ Blumengeschäft ✿ Pflanzenhaus

LIEBER SICHER



Elektro Frei Wald
 Bachtelstr. 4 · **246 24 35**

Elektro · Telefon · TV
 Beratung · Projektierung
 Installation · Verkauf

Motorgeräte aller Art!

- STIHL ● HONDA ● YAMAHA
- Verkauf ● Service ● Ersatzteile ● Eintausch
- Motorhacken, Rasenmäher, Motorsensen, Vertikutierer, Bio-Shredder, Heckenscheren.
- Wischmaschinen, Milch- + Transport-Anhänger.
- Raupentransporter, Generatoren, Wasserpumpen.
- 4 Rad Töff.
- Auto-Anhänger Vermietung.
- Motorsägen, Hochaster, Trennschleifer.
- Brennholzfräsen, Spaltmaschinen, Sägewerke.
- Zusatzgeräte für Motorsägen
- Schleif – Service aller Art!

Wir bieten einen optimalen, schnellen und guten Service der mit fairen Preisen verbunden ist.
 Ihr Fachmann mit über 20 – jähriger Erfahrung!

Bruno Schläpfer, Jonatal, 8636 Wald
 Tel.: 055-246 26 70, Fax: 055-246 35 40

E-Mail: info@bruschmo.ch
[http:// www.bruschmo.ch](http://www.bruschmo.ch)
 Di. – Fr.: 7.30 – 12.00, 13.30 – 18.00
 Sa.: 7.30 – 12.00.

**DRUCKEREI
 SIEBER AG**

Ihr Partner für kreative Lösungen

KEMPTNERSTRASSE 9
 8340 HINWIL
 TEL. 01 938 39 40
 FAX 01 938 39 50

Fortbildungsschule Wald



Anmeldungen an:
 Schulsekretariat Oberstufe
 Postfach 250, 8636 Wald

Schlank in den Sommer

Kalorienbewusstes Kochen mit wenig Fett – auch im Alltag. Rezepte, Ernährungslehre, Gedankenaustausch.

Leitung: Erika Flöschler-Ott
 Wann: 3 x Di, 2.–16.4.2002,
 18.45–22.00 h
 Kosten: Fr. 60.– (+ Lebensmittel)

VAKI – Vater- und Kind-Kochplausch

Auch Götti und Grossväter sind uns willkommen!

Leitung: Daniela Schoch
 Wann: 2 x Sa, 6.+ 13.4.2002,
 09.30–13.30 h
 Kosten: Fr. 50.– (+ Lebensmittel)

Teilnehmer:
 Erwachsener + je 1 Kind ab 7 Jahren

Gordon-Familienkonferenz

Das Gordon-Familientraining ist eine Hilfe im Umgang mit alltäglichen Erziehungsproblemen und Konfliktsituationen. Sie lernen ein Kommunikationsmodell kennen, das es Ihnen erleichtert, sich verständlich zu machen, zuzuhören und Konflikte partnerschaftlich zu lösen.

Leitung: Barbara Müller-Prochinig (Gordon-Kursleiterin, Primarlehrerin, Mutter, Erwachsenenbildnerin)
 Wann:
 3 x Sa, 18.5., 8.6. und 29.6.2002,
 09.00–12.00 und 13.00–16.00 h
 4 x Mi, 29.5., 12.6., 19.6. und 26.6.2002,
 18.45–21.45 h
 Kosten:
 Einzelpersonen Fr. 219.– (+ 67.– Material)
 Paare Fr. 340.– (+ je 67.– Material)

Die Kurse finden im Schulhaus Burg statt.

Weitere Kurse finden Sie in kommenden WAZ-Ausgaben publiziert.

Die Gemeinde Wald ist für die Langzeitbetreuung ihrer älteren oder kranken Einwohner verantwortlich. Nebst dem Altersheim und dem Pflegezentrum bildet die Spitex das dritte Standbein, das diese Verantwortung wahrnimmt.

Studien unterstützen die These, dass ältere oder kranke Menschen, die länger zu Hause bleiben können, geistig weniger schnell abnehmen als solche, die in Alters- und Pflegeheimen leben. Grundsätzlich unterstützt und fördert die Spitex die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit hilfsbedürftiger Klienten zu Hause. Die Individualität des Menschen soll soweit möglich erhalten bleiben.

Zu gross für eine Garage

Vor zehn Jahren gab es noch kein Spitexzentrum in Wald. Die Gemeindefrankenschwestern hatten ihr Büro im Auto oder irgendwo in einer Garage, bevor sie zuerst in das Gemeindehaus und dann in die WABE zogen.

Jetzt hat die Spitex einen festen Standort am Plattenrainweg 2. Von dort aus operieren die ca. 30 Mitarbeiterinnen.

Die Spitex ist unterteilt in die drei Kerndienste Haushilfe, Hauspflege und Gemeindefrankenflege. Ergänzt werden diese durch weitere Angebote wie den Mahlzeitendienst, den Fahrdienst, die Mütter- und Väterberatung usw.

Für Jung und Alt

Nicht nur ältere Personen können die Dienstleistungen der Spitex beanspruchen. Auch Kranken oder Behinderten sowie Menschen mit reduzierten körperlichen, geistigen und seelischen Kräften stehen die Angebote offen.

Die Spitex gewährleistet professionelle Arbeit nach den neusten Qualitätsstandards. Die ärztlich verordnete Grund- und die Behandlungspflege sind in der Grundversicherung der Krankenkasse enthalten. Haushaltsleistungen zahlt der Klient selber, sofern er keine entsprechende Zusatzversicherung hat.

Der Dienstleistungskatalog

Die Spitex kümmert sich um die Grundbedürfnisse des Menschen. Ein älterer Einwohner kann so, dank der Hilfe der Spitex, seinen Lebensabend zu Hause verbringen. Die Spitex kümmert sich um das Einkaufen, Kochen, Putzen und Waschen. Sie hilft dem Klienten beim Aufstehen, bei der Körperpflege sowie bei der Mahlzeiteinnahme. Die diplomierten Gemeindefrankenschwestern kümmern sich um die Behandlungs-



Ein Anruf genügt und die Spitex-Mitarbeiterinnen kommen zum Einsatz. (ü)

pflge nach Anordnung der Ärzte. Alle Mitarbeiterinnen der Organisation ergänzen sich gegenseitig je nach Ausbildung. Ob Wochenbettbetreuung, Nachbetreuung eines Spitalpatienten oder Unterstützung bei der Betreuung eines behinderten Klienten, die Spitex deckt mit einem umfassenden Angebot nahezu jedes Bedürfnis ab.

Wichtig ist der Spitzex der Einbezug und die Anleitung von Angehörigen. Deren Betreuung in Krisensituationen gehört ebenso mit dazu wie die Begleitung bei Arztbesuchen oder die Sterbebegleitung einer Person.

Die Stiftung Drei Tannen

Die Gemeinde Wald ist für die Langzeitpflege ihrer Bürger verantwortlich. Zusammen mit dem Altersheim und dem Pflegezentrum deckt die Spitex dieses Bedürfnis ab. Die drei Organisationen bilden zusammen die Stiftung Drei Tannen, welche dank Zusammenarbeit, Personal- und Know-how-Austausch die Möglichkeit bietet, eine optimale Langzeitpflege sicherzustellen.

Blick in die Zukunft

In Zeiten der ständig steigenden Krankenkassenprämien ist es bemerkenswert, dass gerade mal 1,7 Prozent der Gesundheitskosten auf die Spitex entfallen. Dies kommt nicht zuletzt davon, dass die Betreuung durch die Spitex massiv tiefere Kosten verursacht, als eine entsprechende Betreuung im Spital, Alters- oder Pflegeheim.

Wird der Gewinn an Lebensqualität der Klienten dazu gezählt, kann gesagt werden, dass Wald mit den Spitexdienstleistungen der Stiftung Drei Tannen für die Zukunft gut gerüstet ist.

Silja Güttinger ▲▲

WER WAS WANN WO?

Spitex Drei Tannen

Plattenrainweg 2, 8636 Wald
Telefon 055 246 11 13, Fax 055 246 27 13
Öffnungszeiten: 9-11 h/15-16 h

Reklame

www.milzshop.ch



Sa-Vormittag offen

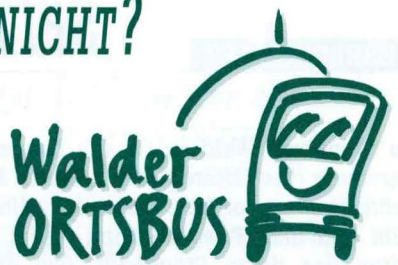
Verkauf
Beratung
Montage

MILZ 055 246 42 42

AUTOSHOP

Chefstrasse 70, 8637 Laupen Mo-Fr 8-12 h/13.30-18 h, Sa 8-12 h

BLEIBT ER ODER BLEIBT ER NICHT?



... bringt Sie **bachtelwärts** und zurück im **Stundentakt**.

Die Frequenzzahlen des Ortsbusses in Wald für die ersten sechs Monate lassen befürchten, dass die definitive Aufnahme in den Zürcher Verkehrsverbund scheitert. Denn: Nur wenn durchschnittlich mindestens 10 Personen die einzelnen Kursfahrten benutzen, fährt auch nach dem 31. Dezember 2002 ein Bus auf der Rundstrecke Bahnhof SBB – Pflegezentrum – Blattenbach – Tänler – Dieterswil – Brüglan – Bahnhof SBB (oder umgekehrt).

Für einen anderthalbjährigen Versuchsbetrieb hatte der Gemeinderat im vergangenen Jahr einen Kredit von 75 000 Franken bewilligt. Im Hinblick auf die Fahrplangestaltung 2003 sowie auf die Budgetarbeiten nach den Sommerferien muss er über die Zukunft des Ortsbusses bald entscheiden.

Woran liegt es, dass der Ortsbus heute erst schwach benützt wird? Sind es die Fahrzeiten, die Route oder die Einordnung in den Tag? Ist der Bus zu wenig bekannt? Warum fahren an schönen Tagen viel mehr Wanderer und Spaziergänger zur Zürcher Höhenklinik, um von dort aus den Farner zu besuchen als auf den Tänler, um von dort aus den Bachtel zu besteigen? Warum benutzen Hausfrauen (und -männer) den Bus nicht regelmässig zum Einkaufen? Wie könnte die Attraktivität gesteigert werden? Oder ist ganz einfach kein Bedürfnis vorhanden?

WER WAS WANN WO?

Noch bis zum 31. Dezember 2002 gilt folgender Fahrplan:

Vormittags-Route	Bahnhof	7.17	8.17	10.17	11.17	13.17
	Pflegezentr.	7.20	8.20	10.20	11.20	13.20
	Blattenbach	7.23	8.23	10.23	11.23	13.23
	Tänler	7.25	8.25	10.25	11.25	13.25
	Dieterswil	7.30	8.30	10.30	11.30	13.30
	Binzholz	7.35	8.35	10.35	11.35	13.35
	Bahnhof	7.42	8.42	10.42	11.42	13.42

Nachmittags-Route	Bahnhof	14.17	15.17	17.17	18.17	19.17
	Binzholz	14.21	15.21	17.21	18.21	19.21
	Dieterswil	14.24	15.24	17.24	18.24	19.24
	Tänler	14.32	15.32	17.32	18.32	19.32
	Blatt'bach	14.34	15.34	17.34	18.34	19.34
	Pflegezentr.	14.37	15.37	17.37	18.37	19.37
	Bahnhof	14.42	15.42	17.42	18.42	19.42

Anregungen nimmt gerne entgegen:

Sekretariat Kommission für öffentlichen Verkehr, Max Krieg, Gemeindeverwaltung Wald, unter Telefon 055 256 52 40 oder via E-Mail max.krieg@wald.zh.ch

Die WAZ hat mit Fahrgästen und Anwohnern gesprochen:

Eine in Zürich arbeitende Person äussert sich wie folgt: «Die Anschlüsse an die Züge sind nicht optimal. Die Fahrzeiten sind zu knapp berechnet. Der Chauffeur muss oft pressieren und manchmal reicht es doch nicht mehr. Ich hoffe, dass der Bus auch in Zukunft bleibt, weil ich in der Stadt wohne und arbeite und zweimal in der Woche in meine Zweitwohnung nach Wald komme. Ich kann nicht verstehen, warum trotz einer sichtbaren Steigerung der Frequenzen seit Beginn der Bus nicht mehr benützt wird. Er ist doch attraktiv und fährt fast durchgehend jede Stunde.»

Eine ausländische Hausangestellte meint: «Ich wohne beim Pflegezentrum und arbeite in der Höhenklinik. Für mich ist der Bus einfach toll, kann ich doch am Bahnhof sitzen bleiben und direkt in die Höhenklinik fahren. Super!»

Eine englisch sprechende Reisende wohnt in der Brüglan und benützt den Bus täglich für die Fahrt ins Dorf oder zum Bahnhof. Aber auch hier: Leider ist der Anschluss nicht immer gewährleistet. «Manchmal hat es recht viele Reisende, manchmal bin ich ganz allein.» Warum? «I don't know.»

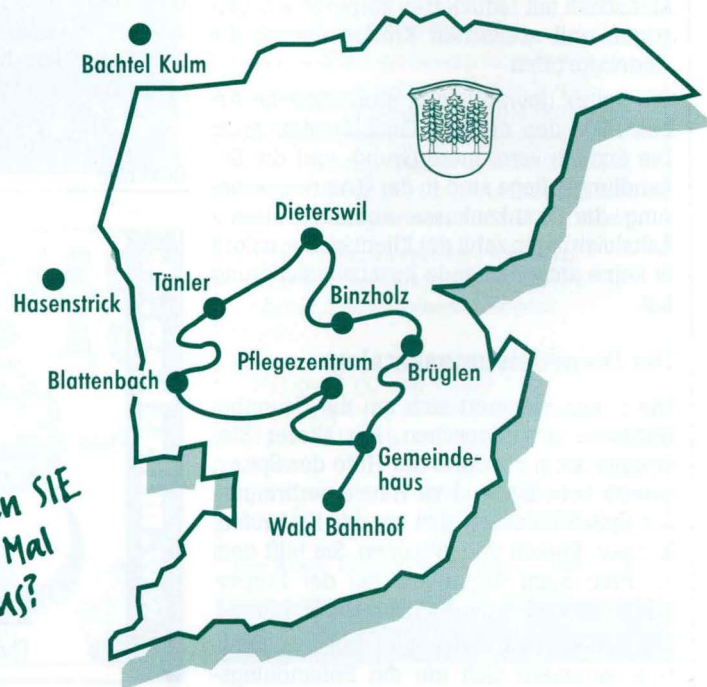
Eine ältere Frau findet: «Ein kleinerer Bus würde auch genügen, dieser aber muss unbedingt bleiben. Als ältere Frau brauche ich den Bus zum Einkaufen oder für den Arztbesuch. Weil am Sonntag die Kinder (mit dem Auto) nach Hause kommen, brauche ich den Bus am Wochenende nicht (es ist halt einfach bequemer). Ich hoffe sehr, dass die Gemeinde alles unternimmt, damit der Bus

auch in Zukunft fährt. Denn auch der Preis ist bestimmend, muss ich doch für den Taxi 15 Franken bezahlen, während das ZVV-Billet nur 1 Franken 70 Rappen für eine Rundfahrt kostet. Nur schade, dass das ZVV-Billet nur eine Stunde lang gilt! Ob ein Publi-Car mit Zuschlag billiger kommt?»

Eine Anwohnerin stellt resigniert fest: «Es hat halt einfach zu viele Autos. Mit einer guten Werbung sollten noch mehr jüngere und ältere Menschen zum Umsteigen bewogen werden.»

Die Bus-Chauffeure bestätigen die Probleme mit den Zuganschlüssen. Wer sicher gehen will oder muss, der lässt sich auf den Bahnhof bringen. Was zur Verbesserung dieses Mangels getan werden kann? Die Aufhebung von Haltestellen kommt wohl kaum in Frage; schon eher sollte ein Verzicht auf die Schlaufe zum Pflegezentrum geprüft werden. Der ebene Weg auf der Asylstrasse zur Bachtelstrasse dürfte den Allermeisten zumuten sein. Eine gewisse Frequenzsteigerung ist feststellbar, deshalb sollte der Bus nicht bereits heute fallengelassen werden. Eventuell wäre eine Verlängerung des Versuchsbetriebes um ein weiteres Jahr möglich.

Hans Büchli ▲▲ Max Krieg



Und wann fahren SIE das nächste Mal mit dem Ortsbus?

Einladung zur Feier unseres 10-Jahr-Jubiläums

Do 14. März
9.00–20.00

Fr 15. März
9.00–20.00

Sa 16. März
9.00–17.00

Mit Wettbewerb ...

Zu gewinnen: Persönliche **Möbel-Gutscheine** im Wert von Fr. **1500.-**, Fr. **700.-** und drei Mal Fr. **200.-**. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

MÖBEL FRY | AG

Möbel Fry AG, Neumühleweg 3, 8636 Wald, Telefon 055 246 33 13
Montag geschlossen, **Donnerstag Abenverkauf.**

Garant für gutes Wohnen



MTS Müller Treuhand Steg
Treuhand und Versicherungsberatung

Herbert Müller
Dipl. Agrotreuhand SVBB
Orfen
8496 Steg
Tel. 055/245 12 78 Fax.055/245 11 28
Natel. 079/287 63 16
E-Mail: mueller.treuhand@pop.agri.ch
Homepage: www.mueller-treuhand-steg.ch

INNENDEKORATION HANS WETTSTEIN



Eidg. dipl. Innendekorateur
Lindenhofstrasse 14
8636 Wald, Tel. 055 / 246 20 19



- Teppiche und Bodenbeläge aller Art
- Vorhänge, Bettüberwürfe, Houssen etc.
- Polsterarbeiten aller Art
- Möbel- und Polstermöbel-Handel (ein Preisvergleich lohnt sich bestimmt)



INDIVIDUELL · PREISWERT

• IHR ZÜGEL TEAM •

Paul Müller, Laupen
CH & EURO UMZÜGE
Entsorgung und Möbellagerung

Sorgfältig - kompetent

Laupen 055 246 33 05

Gossau 01 935 46 25

Greifensee 01 940 18 21

• Eschenbach 055 282 14 47 •

IN DIESER ANZEIGE HAT DER OSTERHASE GELD VERSTECKT



AWD durchleuchtet Ihre Finanzen. Wir vergleichen für Sie Leistungen rund ums Vorsorgen, Geldanlagen und Versichern - umfassend und unabhängig von einzelnen Anbietern.

Für niedrigere Beiträge, höhere Zinsen und Möglichkeiten zum Steuernsparen sprechen Sie mit

Bernhard Ribeli, Wirtschaftsberater
AWD Allgemeiner Wirtschaftsdienst AG
Felsenkellerstrasse 6, 8636 Wald

Natel: 079-421 59 15
Email: b.ribeli@awd.net



**HOLZBAU
METTLER
GmbH WALD**

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

keller&kuhn
ARCHITEKTURBÜRO AG

Friedhofstrasse 2
8636 Wald ZH
Telefon 055 246 13 13
Fax 055 246 17 09

Am 14. April 2002 stehen die Erneuerungswahlen für die Primar- und Oberstufenschulpflege sowie für die reformierte und die katholische Kirchenpflege an. Wir stellen Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten jeweils in alphabetischer Reihenfolge vor.

Primarschulpflege (15 Mitglieder und Präsident)



Affolter Franziska (CVP) neu
1960, Chefistr. 18, Wald
Krankenpflegerin FA SRK
H: Töpfern, Lesen, Tanzen
S: kreativ, engagiert



El-Arousy Esther (FDP) bisher
1956, Etzelstr. 21, Wald
Betriebsökonomin
H: Lesen, Reisen, Natur
S: zielorientiert, effizient



Honegger-Forrer Rita (parteilos/SVP) neu
1957, Gerstacker 1160, Wald
Hausfrau
H: Interesse an der Schule
S: zuverlässig, teamfähig



Keller-Wanner Evelyn (parteilos/SP)
1965, Steinwiesliweg 24,
Laupen
kfm. Angestellte/Hausfrau
H: Sport (Duathlon)
S: belastbar, flexibel



Koller Lilly (parteilos/SVP) neu
1962, Birkenheim, Wald
kfm. Angestellte/Hausfrau
H: Sport, Kultur
S: Durchsetzungsvermögen



Kühne Andrea (FDP) neu
1959, Brüglenstr. 37, Wald
kfm. Angestellte/Familienfrau
H: Reisen, Lesen
S: offen, motiviert



Kull Martin (SP) bisher, auch als Präsident
1960, Diezikonerstr. 46c,
Laupen
Webpublisher/Lehrer Landw.
Schule Wetzikon/Hausmann
H: Lesen, Kochen, Reisen
S: rasches Erfassen von Zusammenhängen



Kunz Bernhard (parteilos/SVP) bisher
1954, Hirschwil, Wald
Sicherheitsbeauftragter SBB
H: Sport, Natur
S: ausgeglichen, direkt



Ludescher Verena (SVP) neu
1964, Ried, Gibswil
Hausfrau
H: Familie, Sport
S: pflichtbewusst, motiviert



Mast Schaufelberger Claudia (parteilos/SP) neu
1967, Diezikonerstr. 59,
Laupen
Familienfrau/MPA/
Verwaltungsangestellte
H: Reiten, Volley, Lesen, Garten
S: teamfähig, innovativ



Murbach Fredi (SP) bisher
1953, Hömelhalde 7, Wald
Zentrumsleiter
H: Familie, Lesen, Kontakte
S: engagiert, motiviert



Schneider Berthold (FDP) bisher
1961, Haltberg, Wald
Betriebswirt
H: Kochen, Motorradfahren
S: Interesse an der Jugend, Teamfähigkeit



Schoch Albert (parteilos/CVP) bisher
1966, Mettlen-Güntisberg,
Wald
Zimmermann
H: Familie, Fussball, Sport allg.
S: pflichtbewusst, initiativ, gesellig



Zubler Markus (freie Wählerinnen und Wähler) bisher
1959, Binzhholzstr. 29, Wald
Holztechniker
H: Wandern, Skifahren, Singen
S: lösungsorientiert, teamfähig, offen



Züger Rolf (parteilos/SVP) neu
1952, Neuguet 612, Wald
Wirt
H: Motorrad, Sport allgemein
S: flexibel, verantwortungsbewusst

Katholische Kirchenpflege (7 Mitglieder und Präsident)



Artho Anton bisher
1953, im Rigi 1, Wald
Geschäftsführer
H: Familie, Sport, Motorrad
S: Geduld, Diplomatie, Pflichtbewusstsein



Brunner-Steger Brigitte bisher
1963, Mürtschenstr. 18,
Laupen
Kaufm. Angestellte
H: Tennis, Lesen, feines Essen
S: effizient, sachlich, tolerant



De Tomy Roberto bisher
1963, Ferchacherstr. 19, Wald
Eidg. Dipl. Elektroinstallateur
H: Tauchen, Reisen, Schiessen
S: Ehrlichkeit, Durchhaltewillen, Zuverlässigkeit



Husmann Ewa neu
1952, Jonatal, Wald
Reiseberaterin
H: Musik, Reisen, Segeln, Handarbeiten
S: Bereitschaft, sich für etwas einzusetzen



Schnyder Marcel bisher, auch als Präsident
1962, Mürtschenstr. 20,
Laupen
Betriebstechniker TS
H: Familie, Lesen, Wandern
S: Ausgeglichenheit



Weingartner Marlis neu
1952, Rütistr. 33, Wald
Geschäftsführerin
H: Wandern, Garten, Lesen
S: Durchhaltewillen, Sozialkompetenz



Zimmermann Irma bisher
1940, Schiblliraiweg 9, Wald
Katechetin,
Haushaltlehrmeisterin
H: Klassische Musik, Kochen, Kreativität
S: Spontaneität, Ausdauer, Gemeinschaftssinn

DIE SCHULEN UND DIE KIRCHEN «PFLEGEN»

H = Hobbys
S = Stärken

Oberstufenschulpflege (11 Mitglieder und Präsident)



Amsler Richard (FDP) neu
1962, Rütistr. 33, Wald
Psychiatriepfleger/Gruppenleiter WABE
H: Fischen, Motorradfahren, Sport
S: aktiv, engagiert



Debrunner Daniel (parteilos/CVP) bisher
1970, Mettlen-Jonatal, Wald
Landwirt/Maurerpolier
H: Lesen, Familie, Reisen
S: aufmerksam zuhören, zielorientiert, flexibel



Schaufelberger Peter (FDP) bisher
1961, Dreilindenstr. 23, Wald
Garagist
H: Billardspiel
S: nicht nur fordern, sondern auch einen Beitrag leisten



Bockstaller Regula (SP) bisher
1963, Hömelhalde 3, Wald
Kindergärtnerin/Schulleiterin
H: Lesen, Garten, Wandern
S: aktiv, initiativ, kommunikativ



Keller Singh Regula (parteilos/SP) neu
1957, Diezikonerstr. 54b, Laupen
Dipl. phil. II/Hausfrau
H: Lesen, Computer, Kino
S: engagiert, aktiv



Vontobel Rudolf (SVP) neu, auch als Präsident
1960, Amslen, Gibswil
Landwirt
H: Familie, Theaterspielen, Sport
S: kommunikativ, zielorientiert



Breu Barbara (parteilos/CVP) neu
1960, Gass 11, Laupen
Hausfrau, Drechslerin
H: Sprachen, Haus und Familie
S: initiativ, kommunikativ



Müller Gret (CVP) bisher
1959, Hüblistr. 38, Wald
Familienfrau
H: Bewegung in der Natur, Begegnung mit Menschen
S: verantwortungsbewusst, dialogfähig, engagiert



Rüeegg-Bischofberger Maja (FDP) neu
1967, Friedhofstr. 7, Wald
Drogistin/Hausfrau
H: Pferde, Musik
S: Ausdauer, gute Nerven, Optimismus



Croci-Geiger Rico (Grüne Partei) bisher
1965, Neutal, Gibswil
Dipl. Informatiker Ing. ETH
H: Sport, Politik, Kultur, Familie
S: Bereitschaft, sich für die Schule zu engagieren

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der WAZ ist noch **1 Vorschlag vakant.**



Reformierte Kirchenpflege (11 Mitglieder und Präsidentin)



Bättig Silvia bisher, auch als Präsidentin
1957, Au 12, Laupen
Hausfrau, Praxishilfe
H: Lesen, Kultur, Natur
S: pflichtbewusst, Durchsetzungsvermögen, zielgerichtet



Hess Silvia bisher (ohne Foto)
1947, Chrinnen, Wald
Krankenschwester/Hausfrau
H: Familie, Freundschaften, Hundezucht
S: gut zuhören, engagiert, verantwortungsbewusst



Rossi Maria bisher
1955, im Rank 1, Wald
Primarlehrerin
H: Musik, Reisen
S: Offenheit, soziales Engagement



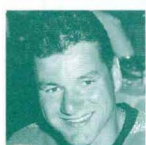
Brusch Marianne neu
1957, Glärnischstr. 23, Wald
Hauswirtschaftslehrerin
H: Familie, Katzen, Garten
S: Umgang mit Menschen



Lommel Albrecht bisher
1945, Binzhaldenstr. 19, Wald
Diplomphysiker und Mittelschullehrerausbildung
H: Geographie, Geologie, Astronomie, Literatur, Kunst, Reisen, Sport
S: Systematische Denk- und Handlungsweise, teambezogen



Widmer Silvia neu
1960, Batzberg, Wald
Familienfrau/Bäuerin
H: Sport, Garten, Tiere
S: vielseitig, teamfähig



Hegglin Stephan neu
1963, Stigweidstr. 29, Wald
Reallehrer
H: Familie, Sport, Spiel, Lesen
S: ausgeglichen, kontaktfreudig



Mohr Christoph bisher
1968, Oberbüel, Gibswil
lic. oec. publ.
H: keine Angaben
S: keine Angaben



Zürcher Lotti bisher
1942, Aemmet, Gibswil
Arztsekretärin
H: Bergwandern, Reiten, Reisen
S: Meditative Texte, Kreistänze, Gruppenleiterin

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der WAZ sind **2 Vorschläge vakant.**

Hans Büchli ▲▲



Beratung für
Gewichts-Kontroll-Programm
Fitness und Sport
Stärkung des Immunsystems

Claire Schnyder
Im Ferch 13, 8636 Wald
055 / 246 17 37

ROLF LANGE Innendekoration

Tösstalstrasse 32, 8636 Wald
Tel. 055 246 48 80

Ihr Fachgeschäft in Wald

- Teppiche und Bodenbeläge
- eigenes Vorhangatelier
- Polsterarbeiten, Neubezüge
- Wandspannungen / Tapeten
- Polstermöbel / Bettwaren



Wädi's Gartenbau natürlī

Hubhansen 344, 8498 Gibswil-Wald ZH
T+F: 055/246 64 86, Nat: 079/416 10 63

- ♣ Beratung, Gartengestaltung, Biotope
- ♣ Gartenunterhalt, Heckenschnitt
- ♣ Gartenbau, Neuanlagen

Bei allfälligen Fragen
rufen Sie mich einfach an. *W. Ebnöther*

Fabrikladen Keller AG



Felsenau
8636 Wald-ZH
Tel. 055 246 10 20

www.keller-ag.ch

- Tages- und Nachtvorhänge
- Zubehör- und Nähservice

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

Praxis für Zahnprothesen

Roger Bucher
Bahnhofstrasse 34
8636 Wald
Tel. 055 / 246 13 46

EDITH LOOSER

STEUERBERATUNGEN

Alpenstrasse 2
Postfach 219, 8636 Wald ZH

Telefon G: **055 246 54 56**
P: 055 246 26 59

Herrreinspaziert zur traditionellen

Frühlings-Ausstellung 2002

15.-17. März

Freitag 16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 09.00 bis 18.00 Uhr



TOYOTA



Corolla Verso



Corolla Sportswagon



Corolla TS



Dorf-Garage Wald

René Lustenberger
Bachtelstr. 36, 8636 Wald, 055-246 41 93

Unser zuverlässiger Leasing-Partner:

MultiLeaseAG, 8048 Zürich

Achtung, Suchtgefahr – wir haben Sie gewarnt:

PROBEFAHREN mit den neuen Corollas

Nicht viele Schweizer Künstler können von dem Leben, was sie produzieren. In dieser Beziehung hat es Guido Baumgartner «geschafft». «Ich werde vom Verkauf meiner Bilder nicht Millionär, aber ich verdiene mir meinen bescheidenen Lebensunterhalt damit», sagt der gebürtige Walder Kunstmaler. Ausstellungen in der Alten Fabrik in Rapperswil, in den Galerien Egloff und Commercio in Zürich, im Kunsthaus Zürich sowie am Swiss Institute in New York belegen den Erfolg seiner Werke.

Guido Baumgartner ist vor 37 Jahren als Jüngstes von drei Kindern im Jonathal aufgewachsen. Gemäss seiner eigenen Aussage deutete in der Schule noch wenig auf seine spätere Begabung hin. Nach der Schule machte er vorerst eine Lehre als Verkäufer im Detailhandel. In den folgenden Jahren war er oft für mehrere Wochen auf Reisen in Fernost und in Südostasien. Irgendwann in dieser Zeit begann er sich fürs Zeichnen und Malen zu interessieren und besuchte Kurse für diverse Techniken von Guache über Öl und Kreide bis Acryl. Bald intensivierte er seine Bemühungen und experimentierte mit Materialien wie Blei, Sand, Kupfer, Erde, Wachs und Leim.

Zu Beginn der 90er-Jahre besuchte er als Auditor an der Uni Zürich Vorlesungen über Philosophie und Kunstgeschichte. Gleichzeitig zu den Vorlesungen an der Uni begann er ein Kunststudium an der F + F, der Fachhochschule für Malerei und Gestaltung

Die nächste Ausstellung mit Gemälden von Guido Baumgartner findet im Juni in der Galerie Commercio in Zürich statt.

in Zürich. Mit Nebenjobs – oder Brotjobs, wie er sie selber nennt, – finanzierte er seine Ausbildung. Die Themen Kunstgeschichte und Philosophie haben ihn bis heute nicht mehr losgelassen. Er ist so bewandert in Kunstgeschichte, dass er auch renommierte Kunstkritiker mit seinem Wissen zu verblüffen vermag und die Philosophie ist ihm so ins Blut übergegangen, dass sie auch in seinen Bildern Ausdruck findet. Auf die Frage, ob er sein Hobby zum Beruf gemacht habe, antwortet er fast entrüstet: «Die Malerei ist für mich kein Hobby, sondern Berufung. Mein ganzes Leben verschmilzt mit meiner Arbeit.» Die Inspiration für seine Bilder entspringt irgendwelchen undefinierbaren Quellen. Die Ideen kommen ihm beim Wandern, im Atelier oder vielleicht auch in einem Restaurant. «Meine Bilder werden mir von einer unbestimmten Kraft geschenkt», sagt Guido philosophisch.

Viele seiner Bilder, die er im Atelier in der alten Fabrik an der Elbastrasse aufbewahrt strahlen eine angenehme Ruhe aus. Geometrische Figuren in satten, harmonischen Farben prägen die meisten seiner Werke, aber auf jedem Bild ist auch ein expressives Element zu finden, das wie ein Ausbruch aus dieser angetönten Ruhe wirkt. Auf meine Bemerkung, dass ich, sollte ich einmal gut bei Kasse sein, ihm gerne ein Gemälde abkaufen würde, kommt seine überraschende Antwort: «Ja, dir würde ich eines verkaufen. Es ist bisher noch nie passiert, aber ich könnte mir durchaus vorstellen, jemandem ein Bild nicht zu verkaufen. Nicht, weil ich nicht loslassen könnte, sondern weil ich das Gefühl hätte, das Bild komme in falsche Hände», lässt Baumgartner selbstbewusst durchblicken.

Guido Baumgartner

Geboren 1965 im Jonathal, Wald

1987/88 Erste Kurse in Malen und Zeichnen
1989–91 Intensivierung der Mal- und Fotoarbeiten

1992–94 Auditor an der Uni Zürich mit den Schwerpunkten Philosophie und Kunstgeschichte

1991–94 Kunststudium an der F+F (Farb+Form), Hochschule für Kunst und Medien, Zürich

1992–93 Performance-Ausbildung bei Norbert Klassen an der Schauspielschule Bern

1994–00 Mitglied der Performancegruppe «Cooperation Project X»

1994 Sommerakademie, Höhere Schule für Gestaltung Zürich

1996 Intensive Auseinandersetzung mit der Arbeit des indischen Philosophen Jiddu Krishnamurtis

1997–98 Beschäftigung mit dem Werk des Lyrikers Robert Lax und gleichzeitiges Entstehen des fünfteiligen Lax-Zyklus

2000 Persische Literatur des Mittelalters, Nizami/Hafis/Dschalaluddin Rumi

2001– Mitglied der Kunstkommission «IG Halle Alte Fabrik» Rapperswil

Hat Guido Baumgartner überhaupt Vorbilder, denen er nacheifert? «Alle Kunst baut auf Bestehendem», sagt er: «sie wird ja nicht neu erfunden, sondern nur laufend verändert!» Als Wurzeln auf geistiger Ebene nennt er klangvolle Namen wie Cezanne und Rothko, auf formaler Ebene Leute wie Reinhardt und Newman. «Es gibt für einen Künstler die Phase, in der er sucht. Irgendwann hat er etwas gefunden und versucht sich dann laufend weiter zu entwickeln», meint Baumgartner abschliessend. In seinem Fall rücken die expressiven Elemente in seinen neuen Gemälden stärker in den Vordergrund. Ein Künstler im Aufbruch?

Werner Brunner ▲▲



(ü)

WAZ

Nr. 80 · März 2002

Herausgeberin: Gemeinde Wald

Zuschriften und Anregungen an:
Gemeinde Wald, «WAZ»
Postfach, 8636 Wald ZH

Verantwortlich für diese Nummer:
Silja Güttinger, Esther Weisskopf

Realisation: Störchlin Typo-Grafik
Druck: Druckerei Sieber AG, Hinwil

Erscheint 10 Mal jährlich

Auflage: 4300

WAZ NEW?

A U S D E R G E M E I N D E


**Parkplätze für Naherholungs-
verkehr im Fälmis**

Zwischen der Politischen Gemeinde und Robert Schaufelberger, Gheischt, Wald, ist für den Zeitraum von jeweils Oktober bis April ein Vertrag über die Benützung seines Wieslandes im Fälmis als Parkraum für Ausflügler abgeschlossen worden. Damit soll der wilden Parkierung auf der Fälmisstrasse und den privaten Zufahrten der Anwohner im Fälmis entgegengewirkt werden. An schönen Wochenenden wird dieses Gebiet erfahrungsgemäss von einer Autolawine überflutet.


**Nachtclublokal
an der Metzggasse 1**

Beim Polizeiausschuss und beim Bauausschuss sind zur Zeit Gesuche für die Einrichtung einer Bar mit Nachtclubcharakter hängig. Einige Anwohner haben die Entscheidung über das Vorhaben verlangt.


**Verkehrs- und
Geschwindigkeitsmessungen**

Anonym durchgeführte Messungen an der Huebstrasse, Jonastrasse, Plattenstrasse sowie in Oberlaupen zeigen auf, dass kein dringender Handlungsbedarf besteht. Lediglich in der Tempo-30-Zone an der Plattenstrasse sind die baulichen Massnahmen zu überprüfen.


**Generalkonsul von Kroatien
besucht Wald**

Der Generalkonsul von Kroatien, Toni Glowatzky, aus Zürich, besuchte die Gemeinde Wald als Bittsteller für die Mithilfe bei der

Entminung des Landes. Noch sind grosse Gebiete, die vor allem landwirtschaftlich genutzt werden könnten, vermint. Neben Geldspenden werden auch Spitalbetten, Bettwäsche für Spitäler und Heime, PC's, Sanitätsfahrzeuge und Spitalgeräte aller Art gesucht.


**Neues Buswartehäuschen
in Laupen**

Aufgrund von Frequenzerhebungen hat es sich gezeigt, dass die Erstellung eines Buswartehäuschens bei der Haltestelle «Laupenstrasse» gerechtfertigt ist. Vor kurzem konnte der für wartende Busreisende sehr geschätzte Unterstand eingeweiht werden.

Foto: stö



**Treffen von aktiven und ehema-
ligen Gemeinderatsmitgliedern**

Alle vier Jahre lädt der amtierende Gemeinderat die ehemaligen Mitglieder zu einem Nachtessen ein. Erfreulich viele aktive und ehemalige Ratsmitglieder trafen sich unter dem Motto «Weisch no?» am 8. Februar 2002 im Hotel Ochsen.

LeserInnen-Briefe und Anregungen bitte an: WAZ-Redaktion, Postfach, 8636 Wald; **Inserate** an Esther Weisskopf, Sonnenberg 25, 8636 Wald, Telefon 055 246 44 58
Annahmeschluss für Beiträge u. Inserate zu Nr. 81: Montag, 18. März 2002


Bürgerversammlung

Weil die Gemeindeversammlung vom 26. Februar 2002 stark belastet war, hat die bürgerliche Abteilung des Gemeinderates darauf verzichtet, die anstehenden Bürgerrechtsgesuche auch an diesem Tag den Stimmberechtigten zu unterbreiten. Die in bürgerlichen Angelegenheiten stimmberechtigten Männer und Frauen werden nun zu einer **separaten Bürgerversammlung auf Donnerstag, 14. März 2002, 20.15 Uhr in die Windegg** eingeladen. Im Anschluss an diese Bürgerversammlung lädt der Gemeinderat die Bürgerinnen und Bürger zu einem kleinen Umtrunk ein (siehe Inserat im ZO vom 2. und 13. März 2002).

**Osterverkauf für das
Kinderhilfswerk Terre des hommes**

Am Wochendende vor Ostern führt die Kleinklasse der Oberstufenschule Wald mit ihrem Klassenlehrer und den Fachlehrerinnen den Osterverkauf für das Kinderhilfswerk Terre des hommes durch. Am Stand beim Gemeindefeuerhaus und an der Bahnhofstrasse verkaufen die Schüler und Schülerinnen selbstgebackene Osterkuchen, verschiedene Oster-eier, Schokoladeeier und -Hasen sowie schöne Osterbäume. Wir freuen uns, wenn Sie am **Freitagnachmittag oder am Samstag, 22. März und 23. März**, bei uns vorbei kommen!

Georg Winteler

Reklame

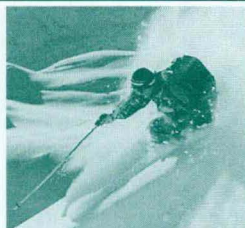
**Egli Mosterei und Getränke
Gastro- und Hauslieferdienst**


Schützenstrasse 6, Wald
Telefon 246 11 32
Fax 246 12 61

**Egli's Getränke-Egge
Abholmarkt**

geöffnet: Mo-Fr: 07.30-11.30/13.30-18.00
Sa: durchgehend 07.30-15.00

Ski-Sport
Handschuhe
Holzschlitten
Service


rochat

Tösstalstrasse 18
8636 Wald 055 / 246 11 66


BÜSSER
Carrosseriewerk GmbH

**Abschlepp- und
Pannendienst
Tag + Nacht**

Wald/Laupen ZH
Tel. 055/256 70 70